WINKLER & SANDRINI

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dottori Commercialisti - Revisori Contabili

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dottori Commercialisti e Revisori Contabili

Peter Winkler

Stefan Sandrini

Stefan Engele

Martina Malfertheiner

Oskar Malfertheiner

Stefano Seppi

Massimo Moser

Andrea Tinti

Michael Schieder

Carla Kaufmann

Rechtsanwalt - avvocato

Chiara Pezzi

Mitarbeiter - Collaboratori

Karoline de Monte

Iwan Gasser

Thomas Sandrini

Mariatheresia Obkircher

Rundschreiben

Nummer:

16

vom:

2024-01-30

Autor:

Andrea Tinti

An Unternehmen und Freiberufler

Hotel- und Verpflegungsleistungen

In diesem Rundschreiben wird die steuerliche Behandlung der Kosten für **Unterkunft und Verpflegung** für Zwecke der Mehrwertsteuer und der Einkommensteuer erörtert. Punkt 4 enthält eine zusammenfassende Tabelle mit den wichtigsten in der Praxis möglichen Fällen und deren steuerliche Behandlung.

1 Mehrwertsteuer

Ein Mehrwertsteuersubjekt, das Hotel- oder für Verpflegungsleistungen erhält, ist zum Vorsteuerabzug berechtigt, wenn¹:

- diese Dienstleistungen mit der Ausübung seines Unternehmens, Gewerbes oder Berufs verbunden sind d.h. es sich um geschäftsbedingte Aufwendungen handelt² (Unternehmenszugehörigkeit);
- hierfür eine Rechnung ausgestellt wird.

Werden die Hotel- und Restaurantdienstleistungen an eine andere Person (z.B. an einen Angestellten des Unternehmens³) als den Rechnungsempfänger (Unternehmen) erbracht, muss in der Rechnung selbst oder in einem Anhang zur selben⁴, folgende Informationen angegeben werden:

- die Personen, die in den Genuss der Unterkunft und Verpflegung gekommen sind;
- die **Gründe für die Inanspruchnahme der Leistungen**.

Der Vorsteuerabzug ist ausgeschlossen, wenn genannte Leistungen den Charakter von "**Repräsentationsaufwendungen**"⁵ im Sinne der Definition derselben laut Einkommenssteuern⁶ haben und der Einzelpreis 50,00 Euro übersteigt.

2 Einkommenssteuern

2.1 Abzugsfähigkeit für Unternehmen

Hotel- und Restaurantaufwendungen sind in der Höhe von **75 %** ihres Betrages vom Unter-

1 Rundschreiben Agentur Einnahmen Nr. 25/E/2020

2 Gemäß Art. 19 Abs. 1 MWST-Gesetz DPR 633/72

3 Rundschreiben Agentur Einnahmen Nr. 6/E/2009, § 2

4 Kassationsurteil vom 22.11.2021 Nr. 35925

5 Art. 108 Abs. 2 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR) und Min.Dekret. DM 19.11.2008

6 vgl. Punkt 3

I - 39100 Bozen - Bolzano, via Cavour - Straße 23/c, Tel. +39 0471 062828, Fax +39 0471 062829

E-Mail: info@winkler-sandrini.it, zertifizierte E-Mail PEC: winkler-sandrini@legalmail.it

Internet <http://www.winkler-sandrini.it>, Steuer- und MwSt.-Nummer 0144587 021 3 codice fiscale e partita IVA Raiffeisenkasse Bozen, Cassa Rurale di Bolzano - IBAN IT05 V 08081 11600 000300018180 - SWIFT RZSBIT21003

nehmenseinkommen abzugsfähig⁷. Sie sind zur Gänze nicht abzugsfähig, wenn die Unternehmenszugehörigkeit nicht gegeben ist, z.B. Ausgaben rein persönlicher Natur, wie ein Familienessen.

Die 75%-Schwelle **gilt nicht** für:

- Dienstreisen **außerhalb des Gemeindegebiets** von Angestellten und gleichgestellten Mitarbeitern⁸ (co.co.co.) einschließlich Verwalter, welche so eingestuft sind⁹. Dabei ist zu beachten, dass die analytische Erstattungen dieser Kosten für Unterkunft und Verpflegung, die an Angestellte oder Mitarbeiter gezahlt werden, für das Unternehmen bis zu einem Höchstbetrag von **180,76 €** pro Tag für Reisen in Italien und **258,23 €** pro Tag für Reisen ins Ausland abzugsfähig sind¹⁰;
- Ausgaben für die direkte oder externe Verwaltung eines Mensadienstes,
- Aufwendungen für die Bereitstellung eines externen Mensa(Kantinen)dienstes im Rahmen einer Vereinbarung mit einer öffentlichen Einrichtung (Restaurant, Bar),
- Ausgaben für den Kauf von Ticket-Restaurantkarten für Angestellte und gleichgestellte Mitarbeiter;
- Ausgaben von Unternehmen, die Essensgutscheine ausgeben.

Wird aus Gründen der wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Bequemlichkeit beschlossen, **keine Rechnung** für diese Spesen zu verlangen und werden diese Spesen durch andere Dokumente belegt (Steuerquittung, Kassenbons ...), kann die MwSt. im Einkauf (Vorsteuer), nicht verrechnet werden, jedoch als Aufwendungen vom Einkommen des Unternehmens abgezogen werden¹¹.

Auch Hotel- und Restaurantkosten, die eine Personengesellschaft für Geschäftsreisen ihrer Gesellschafter trägt, sind in Höhe von 75 % des entsprechenden Betrages abzugsfähig¹².

2.1.1 Allgemeine Dokumentationspflichten zwecks Abzugsfähigkeit

Die Abzugsfähigkeit von Übernachtungs- und Verpflegungskosten unterliegt der Erfüllung von Dokumentationspflichten, die es ermöglichen, alle beweiskräftigen Elemente der Entstehung und des Charakters dieser Kosten zu belegen.

Alternativ zur Rechnung gelten die spezifisch vorgesehenen Dokumente¹³, insbesondere die Steuerquittung mit den Identifikationsdaten des Kunden, die "sprechende" Quittung mit der Steuernummer des Arbeitnehmers oder des Kunden sowie die Angaben zu Art, Qualität und Quantität der Transaktion.

Bei Rückerstattung von Spesen an den Arbeitnehmer siehe Punkt 2.3.7.

2.1.2 Die 75 %-Grenze auch für Repräsentationskosten

Die 75 %-Grenze gilt auch dann, wenn diese Kosten in den Bereich der Repräsentationsaufwendungen fallen, wie für die Zwecke der Einkommenssteuer definiert.¹⁴

Um die abzugsfähigen "Repräsentationsaufwendungen"¹⁵ zu ermitteln geht man so vor:

- man berechnet 75% derselben¹⁶ ;
- man zählt sie zu den anderen Repräsentationsaufwendungen hinzu;
- Absetzbarkeit der Repräsentationsaufwendungen ist bis zum Plafond gegeben¹⁷.

⁷ Art. 109 Abs. 5 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

⁸ Art. 52 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR) bzw. Art. 51

⁹ Rund.Einnahmenagentur vom 3.3.2009 Nr. 6, § 3

¹⁰ Art. 95 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

¹¹ Rund.Einnahmenagentur 25/2010

¹² Da sie nicht unter Art. 95 Abs. 3 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR) fallen

¹³ DPR 696/96

¹⁴ vgl. Punkt 3

¹⁵ Gemäß Art. 108 Abs. 2 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

¹⁶ Art. 109 Abs. 5 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

¹⁷ Gemäß Art.108 Abs. 2 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR) siehe Punkt 3.2

2.2 Besteuerung der Freiberufler

Für Freiberufler sind die Ausgaben für Hotel- und Verpflegungsleistungen in Höhe von 75 % ihres Betrags abzugsfähig, höchstens jedoch in Höhe von insgesamt 2 % im Geschäftsjahr bezogenen Einnahmen¹⁸.

In der Praxis bedeutet dies, dass man

- zunächst die 75 % der Spesen berechnet und
- dann die Schwelle 2 % der Einnahmen des Jahres berücksichtigt.

Diese Grenzen gelten nicht für Ausgaben für Hotel- und Verpflegungsdienstleistungen, die durch im Rahmen eines Auftrags entstehen und dem Auftraggeber analytisch in Rechnung gestellt werden. Alle Ausgaben im Zusammenhang mit der Ausführung eines Auftrags, die direkt vom Auftraggeber direkt getragen (bzw. bevorschusst) werden, stellen keine Sachbezüge für den Freiberufler dar¹⁹.

Die Anfangs beschriebene 75-Prozent-Schwelle gilt auch dann, wenn diese Kosten in den Bereich der Repräsentationskosten fallen.

Bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von 10.000 EUR sind die Kosten für die Teilnahme an Masterstudiengängen und Fortbildungs- oder Auffrischkursen sowie die Kosten für die Teilnahme an Konferenzen und Kongressen, einschließlich der Reise- und Unterbringungskosten, voll absetzbar.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, die **Arbeitnehmern** von Freiberufler bei Reisen außerhalb des Gemeindegebiets entstehen, sind in der Höhe abzugsfähig, die für Aufwendungen für Arbeitsleistungen (Angestellte und Gleichgestellte) im Allgemeinen vorgesehen ist²⁰.

2.3 Besteuerung der Arbeitnehmer

Kostenerstattungen werden bei der Ermittlung des Arbeitseinkommens²¹ generell berücksichtigt: gewisse Ausnahmen sind für Reisekosten und ähnliche vorgesehen.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen Geschäftsreisen:

- innerhalb des Gemeindegebiets;
- außerhalb dieses Gemeindegebiets

2.3.1 Dienstfahrten innerhalb des Gemeindegebiets

Zulagen und Kostenerstattungen für Dienstreisen innerhalb des Gebiets der Gemeinde, in der sich der Arbeitssitz befindet, sind als Einkommens zu besteuern, mit Ausnahme von Erstattungen von Beförderungskosten, die durch Belege des Beförderungsunternehmens nachgewiesen werden (z. B. Busfahrkarten, Taxiquittungen, Carsharing-Rechnung²²).

2.3.2 Dienstfahrten außerhalb des Gemeindegebiets

Bei Reisen außerhalb des Gemeindegebiets, in dem sich der Arbeitssitz befindet, kann zwischen drei Systemen unterschieden werden, was die Entschädigungen der Dienstreisen betrifft²³ und wahlweise alternativ gewählt werden können:

- Pauschalvergütung
- gemischte Erstattung;
- analytische Erstattung bzw. "eins zu eins" - Erstattung.

2.3.3 Pauschalvergütung

Wählt der Arbeitgeber diese Methode, sind die gezahlten Pauschalvergütungen nicht steuerpflichtig, während die eventuelle zuzügliche Erstattung von Verpflegungs- und

18 Art. 54 Abs. 5 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

19 Art. 54 Abs. 5 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

20 Gemäß Abs. 3 Art. 95 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR), **Siehe Punkt 2.1** dieses Rundschreibens

21 Gemäß Art. 51 Abs. 1 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

22 Rundschreiben Ministerium 326/E/97, § 2.4.1; Erlass der Einnahmenagentur vom 8.9.2016 Nr. 83

23 Art. 51 Abs. 1 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

Unterkunftskosten voll besteuert wird.

Die nicht steuerpflichtigen Pauschalen sind ohne Reise- und Beförderungskosten²⁴:

- 46,48 EUR pro Tag für Reisen innerhalb Italiens;
- 77,47 EUR pro Tag für Reisen ins Ausland.

Der eventuelle Teil, der diese Beträge übersteigt, wird hingegen dem Einkommen des Arbeitnehmers zugerechnet.

2.3.4 Gemischte Erstattungen (Reisekostenvergütung + Kostenerstattung)

Wählt man einen Reisekostenzuschuss zusammen mit der analytischen Erstattung der Kosten für Unterkunft und Verpflegung, sind folgende Beträge vom Einkommen des Arbeitnehmers ausgeschlossen²⁵ :

- A) 30,99 Euro für Reisen innerhalb Italiens und 51,65 Euro für Reisen ins Ausland, wenn die Kosten für Unterkunft **oder** der Verpflegung erstattet werden, sowie im Fall von kostenloser Unterkunft **oder** Verpflegung;
- B) 15,49 Euro für Reisen innerhalb Italiens und 25,82 Euro für Reisen ins Ausland bei Erstattung der Kosten für Unterkunft **und** Verpflegung sowie bei unentgeltlicher Unterkunft und Verpflegung.

2.3.5 Analytische Erstattungen bzw. "eins zu eins" -erstattung

Die Erstattung der nachgewiesenen Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Beförderung und Reisen (einschließlich Kilometergeld) trägt nicht zur Bildung des Einkommens des Arbeitnehmers bei.

Erstattungen für andere Ausgaben (z. B. Telefon, Wäsche, Parken), die dem Arbeitnehmer im Zusammenhang mit solchen Versetzungen oder Dienstreisen entstehen können, auch wenn sie nicht belegt sind, tragen nicht zur Bildung des Einkommens des Arbeitnehmers bei, und zwar bis zu einer täglichen Obergrenze von:

- 15,49 Euro für Dienstreisen innerhalb Italiens;
- 25,82 Euro für Dienstreisen ins Ausland.

2.3.6 Übersichtstabelle der vom Einkommen ausgeschlossenen Beträge für Vergütungen und Kostenerstattungen für Reisen außerhalb der Gemeinde

Art der Erstattung	Pauschale Italien	Pauschale Ausland	Transport-kosten	Essen	Unterkunft	Andere Reise-spesen Italien	Andere Reise-spesen Ausland
Pauschale	46,48	77,47	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Gemischte Typ A	30,99	51,65	Ja	Ja Nein	Nein Ja	Nein	Nein
Gemischte Typ B	15,49	25,82	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Analytische Erstattung	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	15,49	25,82

2.3.7 Dokumentationspflichten der Spesen der Mitarbeiter

Für belegbare Auslagen gelten **alternativ folgende Dokumente**, welche der (von der Stempelsteuer befreiten) **Spesenabrechnung** des Arbeitnehmers (oder des Geschäftsführers/Verwalters im gleichgestellten Arbeitsverhältnis co.co.co.), der die Auslagen tätigt, beizufügen sind und aus welcher die persönlichen Daten des Arbeitnehmers, der Tag und der Ort, an dem die Auslagen getätigt wurden, die Art der Auslagen und deren Höhe aufscheinen müssen:

²⁴ Art. 51 Abs. 5 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

²⁵ Minist.Rundschr. C.M. 326/E/97, § 2.4.1; Erlass Einnahmenagentur 28.9.2016 Nr. 83

- Rechnung
- Handelsdokument, das von einer Registrierkasse ausgestellt wird, oder, bei steuerbefreiten Personen, eine Quittung, die die Identifikationsdaten des Kunden und Angaben über Art, Qualität und Menge des Geschäfts enthält;
- Kassenbons oder Steuerquittungen, auch wenn sie nicht integriert wurden²⁶;
- Kontoauszug der Zahlungskarten, den der Zahlungskartenaussteller dem Arbeitgeber ausstellt.

Die der Spesenabrechnungen der Mitarbeiter beigelegten Dokumente sind in der Tat unerlässlich, um sowohl die Effektivität der Ausgaben als auch die Betriebszugehörigkeit, die periodengerechte Zuordnung und die Angemessenheit der Ausgaben nachweisen zu können²⁷.

3 Repräsentationsspesen

3.1 Einkommenssteuern

Repräsentationsspesen sind in dem Steuerzeitraum, in dem sie anfallen, abzugsfähig, wenn sie bestimmte Anforderungen zur Angemessenheit und Unternehmenszugehörigkeit²⁸ erfüllen, wie sie vom Gesetz festgelegt wurden.²⁹

3.2 Der Begriff „Repräsentationsspesen“

Repräsentationsspesen³⁰ sind, sofern sie tatsächlich angefallen und belegt sind, Aufwendungen für die Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen die

- **unentgeltlich** erbracht werden und
- der **Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit** (*public relations*)
- und die in angemessener Weise darauf ausgerichtet sind, einen - **auch nur potenziellen - wirtschaftlichen Nutzen** für das Unternehmen zu erzielen oder dessen Investition mit den Handelsgepflogenheiten des Sektors vereinbar sind.

Absetzbarkeitsgrenzen für Unternehmen: Repräsentationsspesen sind nur im Verhältnis zur Höhe der Umsatzerlöse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens, wie sie in der Steuererklärung für den Steuerzeitraum ausgewiesen sind, in dem sie anfallen, wie folgt abzugsfähig³¹:

Prozentsatz absetzbar	Schwellen der Umsatzerlöse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Euro)
1,5%	bis zu 10.000.000
0,6%	Über 10.000.000 und bis zu 50.000.000
0,4%	über 50.000.000

Absetzbarkeitsgrenzen für Freiberufler: Für Freiberufler sind Repräsentationsspesen bis zu **1 %** der während des Steuerzeitraums bezogenen Einnahmen abzugsfähig³².

3.3 Inhalt der Repräsentationsspesen

Als Repräsentationsspesen gelten insbesondere folgende:

- Ausgaben für touristische Reisen, anlässlich derer bedeutende Werbemaßnahmen für die Waren oder Dienstleistungen des Unternehmens geplant und tatsächlich durchge-

²⁶ Etwaige Benennungsmängel oder formale Unregelmäßigkeiten bei der Integration von Belegen und Quittungen sind jedoch unerheblich, wenn sich alle Nachweise für die Entstehung und Relevanz dieser Kosten aus der auf den Namen des Arbeitnehmers ausgestellten zusammenfassenden Spesenabrechnung mit beigefügten Quittungen und Belegen rekonstruieren lassen.

²⁷ Erlass Einnahmenag. 96/2017 und Auskunft 403/2019

²⁸ Art. 108 Abs. 2 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR) und Min.Dekret. DM 19.11.2008

²⁹ Ministerialdekret DM 19.11.2008

³⁰ gemäß Ministerialdekret DM 19.11.2008

³¹ Art. 108 Abs. 2 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

³² Art. 54 Abs. 5 des Einheitstextes zu den Einkommenssteuern (TUIR)

führt werden;

- Ausgaben für Feste, Empfänge und andere Unterhaltungsveranstaltungen anlässlich von Firmenjubiläen oder nationalen oder religiösen Feiertagen;
- Ausgaben für Feste, Empfänge und andere Unterhaltungsveranstaltungen anlässlich der Eröffnung neuer Firmensitze, Büros oder Fabriken;
- Ausgaben für Feste, Empfänge und andere Unterhaltungsveranstaltungen im Zusammenhang mit Ausstellungen, Messen und ähnlichen Veranstaltungen, bei denen die vom Unternehmen hergestellten Waren und Dienstleistungen ausgestellt werden;
- Alle anderen Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen, die unentgeltlich verteilt oder erbracht werden, einschließlich der unentgeltlichen Beiträge zu Kongressen, Seminaren und ähnlichen Veranstaltungen, wenn sie den genannten Kriterien der **Unternehmenszugehörigkeit** entsprechen (Restkategorie).

Wenn diese Ausgaben anfallen ist es empfehlenswert, dass das Berichtssystem des Unternehmens es ermöglicht, dieselben durch Aufteilung in den genannte Kategorien einfach zu identifizieren³³.

3.4 Aufwendungen, die nicht als Repräsentationsspesen angesehen werden

Aufwendungen die nicht als Repräsentationsspesen eingestuft werden sind wie Werbespesen abziehbar. Sie unterliegen nicht den Absetzbarkeitsgrenzen.³⁴ Dazu zählen folgende:

- Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten, die für den Empfang von Kunden, einschließlich potenzieller Kunden, bei:
 - Ausstellungen, Messen, Expositionen und ähnlichen Veranstaltungen, auf denen die vom Unternehmen hergestellten Waren und Dienstleistungen ausgestellt werden;
 - Besuche in den Räumlichkeiten, Betrieben oder Produktionseinheiten des Unternehmens;
- Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten, die für den Empfang von Kunden, einschließlich potenzieller Kunden, im Rahmen von Initiativen zur Förderung bestimmter Ausstellungen oder ähnlicher Veranstaltungen anfallen (für Unternehmen, deren Kerngeschäft in der Organisation von Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen besteht);
- Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten, die dem Einzelunternehmer direkt im Zusammenhang mit der Teilnahme an Ausstellungen, Messen und ähnlichen Veranstaltungen entstehen, auf denen die vom Unternehmen hergestellten oder zu seinem Kerngeschäft gehörenden Waren und Dienstleistungen ausgestellt werden.

Die Abzugsfähigkeit der in diesem Absatz genannten Ausgaben setzt jedoch voraus, dass geeignete Unterlagen aufbewahrt werden, aus denen die Personalien der Gäste, die Dauer und der Ort der Veranstaltung sowie die Art der entstandenen Kosten hervorgehen.

3.5 Repräsentationsausgaben und MwSt.

Die auf Repräsentationsausgaben³⁵ anfallende Mehrwertsteuer ist **nicht abzugsfähig**, es sei denn, es handelt sich um Aufwendungen für den Erwerb von Waren mit einem Stückpreis von höchstens 50 €³⁶.

Dieser Fall der objektiven Nichtabzugsfähigkeit ist angesichts des nur indirekten Zusammenhangs der Repräsentationsausgaben mit der Erzielung von Einnahmen gerechtfertigt und zielt darauf ab, Ausweichmanöver zu vermeiden, die darauf abzielen, Schenkungen in Form bloßer Zuwendungen, Zuweisungen von Gütern an Gesellschafter und Eigenverbrauch im Allgemei-

³³ Rundschreiben der Agentur der Einnahmen 13.7.2009 Nr. 34 (§ 7),

³⁴ gemäß DM 19.11.2008, siehe Punkt 3.2

³⁵ siehe Definition in Punkt 3.2 und 3.3

³⁶ Art. 19-bis1 Abs. 1 Bstb. h) MWST-Gesetz DPR 633/72

nen zu verschleiern.³⁷

Die MwSt. auf nicht als Repräsentationsausgaben³⁸ definierbaren "Bewirtungsaufwendungen" ist hingegen **abzugsfähig** wie z.B. jene auf Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten³⁹, wenn die Ausgaben für die Bewirtung von Kunden, einschließlich potenzieller Kunden, auf Ausstellungen, Messen, Expositionen und ähnlichen Veranstaltungen, auf denen die Waren und Dienstleistungen des Unternehmens ausgestellt werden, oder im Rahmen von Besuchen in den Räumlichkeiten, Betrieben oder Produktionseinheiten des Unternehmens anfallen.

4 Zusammenfassende Tabelle der häufigsten Fälle

<u>Hotel- und Verpflegungsleistungen</u> Vorsteuerabzug und Abzugsfähigkeit der Kosten für den Unternehmer/Freiberufler				
Rechnung / Quittung	Abzug MwSt.	Ort oder Kategorie	Wer nimmt die Leistung in Anspruch	Abziehbarkeit der Aufwendungen (Einkommen)
Rechnung	JA	Außerhalb Gemeinde	Angestellte oder Verwalter von Kapitalgesellschaften	100% der Grundlage (Tagesgrenzen beachten)
		In der Gemeinde		75% der Grundlage
		Überall	Unternehmer/ Gesellschafter Personengesellschaft	75% der Grundlage
Quittung	NEIN	Außerhalb Gemeinde	Angestellte oder Verwalter von Kapitalgesellschaften	100% der Grundlage und der nicht-abziehbaren MwSt. (Tagesgrenzen beachten)
		In der Gemeinde		75% der Grundlage und der nicht-abziehbaren MwSt.
		Überall	Unternehmer/ Gesellschafter Personengesellschaft	75% der Grundlage und der nicht-abziehbaren MwSt.
Rechnung oder Quittung	NEIN	Firmenessen mit Catering oder in einem Restaurant	Nur Arbeitnehmer	75% der Grundlage und der nicht-abziehbaren MwSt., dann die Grenze der 5 % der Lohnkosten der Arbeitnehmer
	NEIN		Kunden, Lieferanten, Vertreter und Institutionen	75% der Grundlage und der nicht-abziehbaren MwSt., dann die Absetzbarkeitsgrenzen des DM 19.11.2008 (Repräsentationsausgaben)
Rechnung	NEIN	Repräsentationsausgaben	Unternehmen	75% der Grundlage und der nicht-abziehbaren MwSt., dann die Absetzbarkeitsgrenzen des DM 19.11.2008 (Repräsentationsausgaben)
Quittung	NEIN			Freiberufler
Rechnung	NEIN		Kurse und Konferenzen	
Quittung	NEIN	75% der Grundlage und der nicht-abziehbaren MwSt. - bis maximal insgesamt 10.000 Euro für Kurs/Konferenz, Reise, Hotels und Restaurants		

37 Ministerialerlass R.M. 8.9.2000 Nr. 137

38 siehe Punkt 3.4

39 Art. 1 Abs. 5 DM 19.11.2008

40 Laut Anweisungen zur Einkommenssteuererklärung Mod. Redditi PF sind Hotel- und Restaurantkosten nur 75 % abzugsfähig.

Rechnung	JA	Für andere als die oben		75% der Grundlage, dann die Grenze der 2% der Einnahmen
Quittung	NEIN	genannten Fälle		50% der 75% der Grundlage und der nicht-abziehbaren MwSt., dann die Grenze der 2% der Einnahmen

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

*Winkler & Sandrini
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater*

Peter Winkler Hauptamt: Alan Engler